
Martinstaten erleichtern das Leben

Bausteine für einen Kindergottesdienst zu Martini

Vorbereitung:

- Laternen als Dekoration
- Evtl. Martins - Anmalhefte der Diözese: bestellbar unter kj.kjs@martinus.at

Wir beginnen den Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Begrüßung

Heute liegt eine Feder in meiner Hand. Was hat eine Feder wohl mit dem Heiligen Martin zu tun? Wahrscheinlich denken die meisten von euch sofort an die Gänse, die Martin verraten haben. Das stimmt. Die Feder steht aber auch für die Leichtigkeit des Lebens. Wenn ich auf die Feder draufblase, fliegt sie davon.

Martin machte durch sein Handeln das Leben vieler Menschen ein bisschen leichter. Er half dem frierenden Bettler und als er dann in Tours in Frankreich lebte, klopfen oft Menschen an seine Tür und erbatene seine Hilfe. Im Alltag gibt es viele verschiedene Martinstaten, die das Leben der Menschen erleichtern. Auch du kannst ein bisschen wie Martin sein und durch Martinstaten Gutes in die Welt bringen. Unser Leben wird auch durch singen und beten leichter und so wollen wir nun gemeinsam Gottesdienst feiern.



Kyrie

Herr Jesus Christus, Martinstaten machen unser Leben leichter und bringen Gutes in die Welt, doch nicht immer kennen wir den richtigen Weg. Du zeigst uns, was zu tun ist:

Jesus, es ist sehr schwer, Worte zu finden, wenn jemand weint. Du zeigst mir, wie ich Trost spenden kann.

Jesus, Menschen brauchen meine Hilfe und Unterstützung. Du zeigst mir, wie ich anpacken kann und so das Leben der anderen erleichtere.

Jesus, wir haben den Auftrag, uns um die Natur zu kümmern. Du zeigst mir, wie ich behutsam mit der Umwelt und den Lebewesen umgehen kann.



Tagesgebet

Guter Gott, wenn wir von Martin hören, denken wir sofort an die Mantelteilung und an die Gänse, die ihn verraten haben. Doch Martin war ein Held, denn er hat im Alltag vielen Menschen das Leben erleichtert. Er half, wo er gebraucht wurde. Er steckte andere mit seiner Lebensfreude und seinem Glauben an. Durch seine Martinstaten wurde er zu einem Alltagshelden, den wir auch heute noch feiern. Jeder Mensch kann ein bisschen wie Martin sein, wenn wir mit offenen Augen und zupackenden Händen durch die Welt gehen. Hilf uns dabei, dass wir viel Gutes tun und dadurch das Leben der Menschen positiv verändern. Lass uns erkennen, dass Gutes tun auch uns zu einem besonderen Menschen macht. Amen.

Lesung vgl. Psalm 145, 3 -10

Groß ist unser Gott, der Herr und ich will ihn loben. Unerforscht ist seine Größe. Alle Menschen rühmen deine Werke und von deinen machtvollen Taten sollen sie erzählen. Dein Glanz ist herrlich und von deinen Wundertaten möchte ich singen. Alle sollen von deinen machtvollen Taten reden und von deinen Wundern will ich erzählen. Die Erinnerung an deine große Güte soll erweckt werden und wir sollen über deine Gerechtigkeit jubeln. Der Herr, unser Gott ist gnädig und barmherzig. Er ist geduldig und verständnisvoll. Der Herr, unser Gott ist gut zu allen, und hat erbarmen mit all seinen Werken.



Evangelium vgl. Mt. 11, 25-30

In jener Zeit sprach Jesus: Ich preise dich Vater, du bist der Herr über Himmel und Erde. Denn du hast alles vor den Klugen und Weisen verborgen und den einfachen Leuten gezeigt. Ja, Vater, so hat es dir gefallen. Alles hat mir mein Vater übergeben. Niemand kennt den Sohn, nur der Vater und niemand kennt den Vater, nur der Sohn und die Menschen, denen der Sohn den Vater zeigt.: Kommt alle zu mir, die ihr erschöpft und belastet seid. Ich will euch helfen. Nehmt meine Hilfe an und lernt von mir, denn ich bin gütig und nehme jeden von euch an. Mein Herz ist gütig, und ihr werdet Ruhe finden, und eure Seele kann rasten. Denn meine Last ist leicht und sanft.



Impulse für eine Predigt

Der Heilige Martin verändert die Welt, wir wissen um seine guten Taten. Er war großzügig und Luxus war ihm unwichtig, als er Bischof werden sollte, versteckte sich im Gänsestall, damit ihn niemand findet. Was hat nun dieser Martin mit unseren beiden Bibelstellen zu tun?

Das Alte Testament erzählt von unserem Gott, der viele gute Taten vollbringt und den Menschen hilft. David, der Schreiber dieses Gebetes singt von Gottes großen Werken und erzählt davon, wie Gott das Leben der Menschen erleichtert. Vielleicht hat sich Martin ein Beispiel an Gott oder an Jesus genommen, denn auch er war gütig, und wir erinnern uns an seine Barmherzigkeit.

Im Neuen Testament geht es um Jesus, der unseren Gott – seinen Vater genau kennt. Er weiß, von Gottes Güte und Liebe zu den Menschen, und er möchte, dass auch wir diese einzigartige Barmherzigkeit begreifen und Gutes in die Welt bringen.

Gleichsam lädt er uns ein: „Kommt alle zu mir, die ihr erschöpft und überlastet seid.“ Er lädt uns ein, zuzugeben, wenn wir an einer Grenze sind und Hilfe brauchen. Er macht uns Mut, dass wir Hilfe annehmen. Erst wenn wir erkennen, dass wir Hilfe benötigen, können wir heilen und zur Ruhe kommen. Wie oft passiert es uns, dass wir alles alleine schaffen wollen, dabei wäre vieles leichter, wenn wir um Hilfe bitten würden und Unterstützung zulassen könnten.

Wenn wir uns an die Legende von Martin erinnern, wissen wir: der Bettler saß am Stadttor. Er war mutig und zeigte sich und sein Leid in der Öffentlichkeit. Freilich hätte er sich auch in einem dunklen Winkel verstecken können. Doch er schämt sich nicht – er zeigt, dass er Hilfe braucht.

Manchmal sind wir wie Martin: Alltagshelden, die hilfreich anpacken, und das Leben der anderen erleichtern. Martinstaten können ganz alltägliche Dinge sein: trösten, helfen, teilen, besuchen, umarmen, mitspielen lassen, die Umwelt pflegen, Vögel füttern, usw. Ich bin sicher, auch dir fällt etwas ein, womit du die Welt verbessern und das Leben der Menschen und Tier erleichtern könntest.

Doch manchmal sind wir aber auch wie der Bettler. Wir brauchen Zuwendung, Liebe und Hilfe, weil wir an unsere Grenzen stoßen. Es ist nicht einfach, dies zuzugeben. Wer will schon schwach wirken? Ich denke, wenn wir mutig um Hilfe bitten, zeigt das, wie stark wir sind. Wir geben uns und den anderen die Chance, die Welt zum Guten zu verändern. Unser Leben wird leichter.

Durch Martinstaten verändert sich die Welt. Auch in mir bewegt sich etwas, wenn ich anderen hilfreich zur Seite stehe. Ich weiß, ich bin etwas Besonderes. Das Gute zieht Kreise und macht das Leben leichter und heller. Gemeinsam machen wir unser Zusammenleben zu einem Ort, an dem sich alle wohlfühlen und das Licht das Dunkle überstrahlt.

Fürbitten

Guter Gott, manchmal sind wir wie Martin: unterstützend und helfend unterwegs. Manchmal sind wir aber auch wie der Bettler: hilflos und überlastet. Je nach Situation tragen wir Bitten in unserem Herzen, die wir dir anvertrauen möchten:

- 1) Wenn wir uns wie der Bettler fühlen, denken wir so: Gib uns den Mut um Hilfe zu bitten, wenn wir an einer Grenze sind und nicht mehr weiterwissen.
- 2) Lass uns nicht verzweifeln, wenn wir in Not sind und die Dunkelheit uns umgibt.
- 3) Zeig uns ein Licht am Ende des Tunnels, wenn alles verloren scheint.
- 4) Wenn wir wie Martin sein wollen, bewegt uns dies:
- 5) Lass uns Worte finden, wenn jemand Trost braucht.
- 6) Gib uns Kraft und Mut, um auf andere zuzugehen und deren Leben zu erleichtern.
- 7) Zeige uns Wege, wie wir Martinstaten im Alltag vollbringen können.
- 8) Mach uns zu gütigen und barmherzigen Menschen, die das Leid der anderen lindern.

Guter Gott, Martinstaten verändern die Welt und machen unser Leben leichter und heller. Wir überwinden gemeinsam das Lied und die Dunkelheit und wissen, dass mit deiner Hilfe alles gut wird. Sei du uns der gütige und barmherzige Vater, auf den wir immer zählen können. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

Vater unser

Beten macht das Herz leichter. Beten öffnet unsere Seele für Gott, darum wollen wir nun gemeinsam das Vater unser singen.



Friedensgruß

Den Frieden in die Welt bringen, ist auch eine Martinstat. Wir können andere mit dem Frieden durch Worte, Taten oder auch mit einem Handschlag oder Lächeln anstecken. Gegenseitig wollen wir uns nun den Frieden wünschen.

Gebet

Lass mich helfen, und das Leid lindern.
Lass mich trösten, wo Tränen fließen.
Lass mich anpacken, wo die Lasten zu schwer sind.
Lass mich Worte finden, wenn Schweigen wehtut.
Lass mich pflanzen und hegen, wo Zerstörung vorherrscht.
Lass mich Frieden schlichten, wo Streit wohnt.
Lass mich Licht bringen, wo das Dunkle wohnt.
Lass mich frohen Mutes Martinstaten vollbringen,
denn ich weiß:

Ich kann mit deiner Hilfe, die Welt zum Besseren verändern und Helligkeit ins Dunkel bringen. Amen.



Segen

Durch Martinstaten passiert viel Gutes um uns herum. Lass uns alle füreinander zum Segen werden. Darum segne uns Gott, der barmherzige Vater, Jesu, der helfende Sohn und der Heilige Geist, der das Dunkle durchdringt. Amen.



Zusätzliche Inputs zum Thema:

Der rote Mantel: Eine moderne Geschichte vom Heiligen Martin; Heinz Janisch. Dieses Buch gibt es in allen Sprachen, die im Burgenland gesprochen werden. ISBN: 978-3-7022-3489-8

Bilderbücher:

Sammelband: Sankt Martin und das Martinslicht: Zwei beliebte Bilderbuchgeschichten über das Teilen; ISBN: 978-3-522-30348-4

Wie Sankt Martin seinen Mantel teilte; Marlene Fritsch
SBN: 978-3-8436-0403-1

Martin der Schuster. Eine moderne Martinsgeschichte; Masahiro Kasuya,
ISBN: 3-8048-4228-3

Liederbuch: Ein bisschen so wie Martin; Stephan Janetzko
22 Lieder zu Laternenfest & Sankt Martin; ISBN: 9781530596584

Liedvorschlag:

Ein bisschen so wie Martin



Martin; lieber Martin, wir wollen sein wie du:

Gott ist mit uns unterwegs: Kurt Mikula



Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht; Gotteslob 437

Bilder © Dagmar Bieler

Dagmar Bieler

Hauptabteilung Pastorale Dienste, Bereich Kinder- und Jugendpastoral
dagmar.bieler@martinus.at



katholische jugend und jungchar
burgenland

Mit BeGEISTerung
Sprachrohr für Kinder!

Bastelidee

Gänse fressen Würmer, so basteln wir heute ein Martinswürmchen. Die Feder erinnert daran, dass wir unseren Mitmenschen das Leben erleichtern können. Weiterschenken ist auch eine Martinstat, und wenn du das Würmchen als Lesezeichen verwendest, erleichtert es dir und deinen Lieben, das passende Lied im Liederbuch oder eine Bibelstelle in der Kinderbibel zu finden.

Du brauchst dazu:

- ◆ ein Satinband in beliebiger Farbe
- ◆ Holzperlen
- ◆ Federn
- ◆ schwarzen CD-Stift
- ◆ Kleber



- 1) Fädle vier kleine Perlen und eine große auf das eine Ende des Satinbandes. Damit das Fädeln leichter geht, versteife es mit einem Tropfen Kleber.
- 2) Damit die Perlen nicht runterfallen, verknote das Band.
- 3) Fädle eine kleine Perle ans andere Ende des Bandes. Bitte wieder verknoten.
- 4) Jetzt male mit einem wasserfesten Stift ein Gesicht auf die große Perle. Lacht dein Wurm?
- 5) Zum Schluss klebe eine Feder in die große Perle, denn der Wurm braucht eine tolle Frisur. Weiterschenken erlaubt! 😊

